

DISKRIMINIERUNG

ALLTAGSRASSISMUS

MOBBING

**HILFE UND UNTERSTÜTZUNG
FÜR SCHÜLER*INNEN**

**Diskriminierungserfahrungen
und Alltagsrassismus
in der Schule:
An wen kann ich mich wenden?**

Du wirst wegen deiner Hautfarbe in der Schule benachteiligt? Hast du Ungleichbehandlungen erlebt? Du wirst wegen deiner Religionszugehörigkeit ungerecht behandelt? Du wünschst dir Unterstützung, traust dich aber nicht, Vertrauenslehrer*innen oder Schulsozialarbeiter*innen anzusprechen?

Vielleicht traust du dich nicht, darüber zu sprechen, weil du denkst, dass es nicht wichtig genug ist. Es gibt Expert*innen, die dir zuhören, dich unterstützen und mit dir über deine Erfahrungen sprechen. Wenn du Diskriminierung erlebst, kann es sehr schwer sein, darüber zu sprechen. Manchmal ist es eine Herausforderung, diskriminierendes Verhalten zu belegen oder anzuzeigen, deshalb ist es wichtig, sich schnell passende Hilfe zu holen. In diesem Flyer findest du Ansprechpartner*innen, denen du dich nicht erklären musst. Sie sind auf deiner Seite, hören dir zu und unterstützen dich nach deinen Wünschen.

**Du hast ein Recht darauf,
dich zu wehren!**

Was ist Diskriminierung?

Diskriminierung ist in Deutschland verboten und alle haben ein Recht darauf, davor geschützt zu werden. Die rechtliche Grundlage für Fälle von Diskriminierungen ist das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG).

Diskriminierung bedeutet eine Benachteiligung, Ungleichbehandlung sowie

Herabwürdigung einer Person oder von Personengruppen aufgrund schützenswerter Merkmale wie ethnische Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexuelle Identität. Die Benachteiligung kann zum Beispiel auf dem Wohnungsmarkt, im Beruf oder bei Dienstleistenden stattfinden. Eine Diskriminierung ist für die betroffene Person von Nachteil und es gibt keinen Sachgrund für die Ungleichbehandlung. Die Wirkung für die Betroffenen sind Ausschluss, Benachteiligung, Belästigung und Würdeverletzung. Es gibt verschiedene Diskriminierungsformen. Dazu zählen unter anderem: Rassismus und Sexismus.

Diskriminierungsschutz an Schulen

Das AGG gilt leider nicht an öffentlichen Schulen. Doch jeder junge Mensch hat ein Recht auf Bildung, ohne dabei aufgrund der oben genannten Merkmale diskriminiert zu werden. Das ist im Schulgesetz in Sachsen-Anhalt geregelt.

https://mb.sachsen-anhalt.de/file-admin/Bibliothek/Landesjournal/Bildung_und_Wissenschaft/Gesetze/Schulgesetz.pdf

Das Schulgesetz bestimmt ebenfalls, dass die Schule den Schüler*innen Werte vermitteln muss, die die Gleichberechtigung der Menschen fördern, und dass die Schule über die Möglichkeit des Abbaus von Diskriminierung aufklären muss. Empfehlenswert ist der **Leitfaden** der Antidiskriminierungsstelle des Bundes **»Diskriminierung an Schulen erkennen und vermeiden«**.

**ANLAUFSTELLEN IN FÄLLEN VON DISKRIMINIERUNG,
ALLTAGSRASSISMUS UND MOBBING IN SACHSEN-ANHALT**

**ENTKNOTEN – Beratungsstelle gegen
Alltagsrassismus und Diskriminierung
des Landesnetzwerks Migranten-
organisationen Sachsen-Anhalt e.V.**

Die Beratungsstelle unterstützt dich, wenn du aufgrund rassistischer, ethnischer oder religiöser Zuschreibungen benachteiligt wirst. Zum Beispiel, wenn du keinen Ausbildungsplatz bekommst, Benachteiligungen in der Schule erfährst oder du einen Nebenjob aufgrund dieser Merkmale nicht erhältst. Das Beratungsteam ist divers und hat Erfahrungen im Umgang mit Diskriminierungen und Alltagsrassismus. Die Berater*innen hören dir zu, besprechen, was im jeweiligen Fall zu tun ist und unterstützen dich bei der Umsetzung. Sie verfassen zum Beispiel Beschwerdebriefe und begleiten dich zu Gesprächen in der Schule oder in Behörden. Eine Sprachmittlung kann organisiert werden und du wirst unterstützt bei der Suche nach Anwalt*innen oder Therapeut*innen. Die Beratung ist vertraulich, kostenlos und auf Wunsch anonym. ENTKNOTEN ist eine unabhängige Beratungsstelle.

Email: entknoten@lamsa.de
Telefon: (0391) 990 788 87
Mobil: 0152 5603 4747 WhatsApp & Signal

BÜRO MAGDEBURG
Brandenburger Str. 9 | 39104 Magdeburg

BÜRO HALLE(SAALE)
Bernburger Straße 4 | 06108 Halle (Saale)

www.alltagsrassismus-entknoten.de

**Antidiskriminierungsstelle des
Landes Sachsen-Anhalt der
Halleschen Jugendwerkstatt gGmbH**

Die Beratungsstelle bietet eine qualifizierte Beratung für Personen an, die sich aufgrund rassistischer Zuschreibungen und bestimmter schützenswerter Merkmale (siehe: »Was ist Diskriminierung?«) benachteiligt sehen. Sie bieten Einzelfallberatungen auf der Grundlage des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) sowie sensibilisierungsorientierte Bildungs- und Informationsarbeit an. Sie unterstützen die Betroffenen und bieten verschiedene Handlungsalternativen an.

BÜRO HALLE (SAALE)
Große Steinstraße 75
06108 Halle (Saale)
Email: karl.boehmwaldporta@hal-jw.de
Mobil: 0176 2044 1392
Telefon: (0345) 225 802 03

BÜRO MAGDEBURG
Email: janine.weidanz@hal-jw.de
Agnetenstraße 14
39106 Magdeburg
Mobil: 0176 2044 6929
Telefon: (0391) 792 933 74

www.antidiskriminierungsstelle-sachsen-anhalt.de

**Beratungsstelle »MobbingHelp«
des Caritas Regionalverbands
Halle e.V.**

Wenn du über einen längeren Zeitraum von einer oder mehreren Personen schikaniert, seelisch verletzt und gequält wirst, heißt das Mobbing. Solche Situationen belasten Betroffene sehr stark. Täglich fürchten sie neue Angriffe, oftmals wagen sie es nicht, sich jemandem anzuvertrauen. Aber nur wer sich Hilfe holt, kann Mobbing stoppen! Die Beratungsstelle »MobbingHelp« ist eine Anlaufstelle für alle, die direkt oder indirekt von Mobbing betroffen sind. Aber auch präventive Angebote für Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen sind ein zentraler und wichtiger Bestandteil der Arbeit. Das Beratungsteam unterbreitet verschiedene Angebote. Dazu gehören zum Beispiel Einzelberatung für Kinder und Eltern oder Schulungen für Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Erzieher*innen und Multiplikator*innen.

BÜRO HALLE (SAALE)
MARIA MODESTA HAUS
Mauerstraße 12
06110 Halle (Saale)
Email: mobbinghelp@caritas-halle.de
Telefon: (0345) 135 125 30

BÜRO MERSEBURG
An der Hoffscherei 8
06217 Merseburg
Email: mobbinghelp@caritas-halle.de
Mobil: 0157 8554 8901

www.caritas-halle.de/hilfe-beratung/mobbing/mobbing

**ADAS
Anlaufstelle Diskriminierungsschutz
an Schulen des LIFE e.V. in Berlin**

(nur in Berlin tätig)
Wenn du dich ungleich behandelt fühlst, Diskriminierungserfahrungen an der Schule machst oder auch nicht unbedingt weißt, ob das jetzt Diskriminierung ist, kannst du dich bei der Beratungsstelle melden und von deinen Erfahrungen berichten und dich über deine Handlungsmöglichkeiten und Rechte informieren lassen. Wenn du möchtest, begleiten sie dich bei Gesprächen in der Schule. Das Beratungsteam bietet persönliche, telefonische und auch online Beratung an. Die Beratung kann auch anonym sowie in deutscher, türkischer oder englischer Sprache erfolgen.

LIFE e.V.
Rheinstraße 45
12161 Berlin
Telefon: (030) 308 798 46
Email: beratung@adas-berlin.de

www.adas-berlin.de

Vorfall melden: 0800 724 50 67

Mobile Opferberatung für Betroffene von rechten, rassistischen und antisemitischen Angriffen des Miteinander e.V.

Die Mobile Opferberatung unterstützt und berät dich, wenn du einen rechten, rassistischen antisemitischen und/oder LSBTIQ*-feindlichen Angriff selbst erlebt, diesen beobachtet hast oder Freund*innen von dir betroffen sind. Die Beratungsstelle berät vertraulich, kostenlos und auf Wunsch anonym. Sie begleitet dich zum Beispiel zu Behörden, zu Ärzt*innen und zu Gerichtsverfahren. Dolmetscher*innen können organisiert und Unterstützung bei der Suche nach Anwalt*innen oder Therapeut*innen gewährt werden.

BÜRO MAGDEBURG
Email: opferberatung.mitte@miteinander-ev.de
Erich-Weinert-Straße 30
39104 Magdeburg
Telefon: (0391) 620 77 52

BÜRO HALLE (SAALE)
Email: opferberatung.sued@miteinander-ev.de
Landsberger Straße 1
06112 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 226 71 00

BÜRO SALZWEDEL
Email: opferberatung.nord@miteinander-ev.de
Chüdenstraße 4
29410 Salzwedel
Telefon: (03901) 306 431

www.mobile-opferberatung.de

Schulpsychologische Beratung des Landesschulamts Sachsen-Anhalt

Bei Lernschwierigkeiten oder bei Angst, zur Schule zu gehen, zum Beispiel aufgrund von Diskriminierungs- und Mobbingverfahren, kannst du am besten direkt eine erwachsene Vertrauensperson in deiner Schule ansprechen. Außerdem kannst du auch das Beratungsangebot der Schulpsycholog*innen nutzen. Gemeinsam können mögliche Lösungswege gefunden werden.

BÜRO HALLE (SAALE) | REFERAT 23
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 514 1891
Email: Mechthild.Hieselhahn@sachsen-anhalt.de

BÜRO MAGDEBURG | REFERAT 23
Turmschanzenstraße 32
39114 Magdeburg
Telefon: (0391) 567 5752
Email: Solweig-Undine.Alsleben@sachsen-anhalt.de

BÜRO ALTMARKKREIS, SALZWEDEL UND STENDAL | REFERAT 23
Turmschanzenstraße 32
39114 Magdeburg
Telefon: (0391) 567 5853
Email: Silke.Finger@sachsen-anhalt.de

BÜRO DESSAU | REFERAT 23
Nantegasse 6 | 06884 Dessau
Telefon: (0340) 230 169 44
Email: Christin.Stechert@sachsen-anhalt.de

www.landesschulamt.sachsen-anhalt.de/behoerde/schulpsychologische-beratung

WEITERE INITIATIVEN UND VEREINE IM BEREICH DISKRIMINIERUNG, EMPOWERMENT UND VERNETZUNG IN SACHSEN-ANHALT

Landesnetzwerk Migrant*innenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.

LAMSA e.V. vertritt die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Interessen der Menschen mit Migrationshintergrund auf Landesebene. LAMSA möchte einen Beitrag zur nachhaltigen Förderung der Integration von Migrant*innen in Sachsen-Anhalt leisten. Gegenwärtig sind 107 Migrant*innenorganisationen sowie Einzelpersonen mit Migrationsgeschichte Mitglieder im LAMSA.

<https://www.lamsa.de/ueber-lamsa/mitglieder/>
LAMSA setzt verschiedene Projekte in den Bereichen Demokratie und Teilhabe, Antidiskriminierung, Interkulturelle Bildung und Ausbildungs- und Arbeitsmarkt um.

Bernburger Straße 25a
06108 Halle (Saale)
Email: info@lamsa.de

www.lamsa.de

DaMigra e.V. – Dachverband der Migrant*innenorganisationen

DaMigra e.V. versteht sich als Sprachrohr und Repräsentantin von 71 Migrant*innenorganisationen und setzt sich bundesweit für ihre Interessen in Politik, Öffentlichkeit, Medien und Wirtschaft ein. Das Leitmotiv und zentrale Ziel ist Empowerment, was die gleichberechtigte politische, soziale, berufliche und kulturelle Teilhabe von Migrant*innen am gesellschaftlichen Leben in Deutschland einschließt.

BÜRO BERLIN | Geschäftsstelle
Am Sudhaus 2
12053 Berlin
Telefon: (030) 255 685 12
Email: info@damigra.de

BÜRO HALLE (SAALE) | Verwaltung
Blumenstraße 16
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 963 984 00
Email: Halle@damigra.de

www.damigra.de

OFEK Sachsen-Anhalt ist eine regionale und auf antisemitische Gewalt und Diskriminierung spezialisierte Beratungsstelle von OFEK e.V.. Die Beratung ist stets anonym, vertraulich und kostenfrei. Das Team berät Einzelpersonen, ihre Familien und Angehörigen sowie Zeug*innen bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung in der Schule, im Studium, am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft, im persönlichen Umfeld, im Internet oder in Behörden. Die Beratung von Jugendlichen, Familien und Studierenden im Zuge von Vorfällen in der Schule oder im Studium stellt einen wichtigen Schwerpunkt der Arbeit dar. Darüber hinaus berät OFEK auch Gemeinden, Schulen oder Vereine fachlich nach Vorfällen.

Mobil: 0176 577 131 40
oder 0176 577 131 27
Email: kontakt@ofek-beratung.de
Telefonische Sprechstunde:
(0345) 681 670 47

www.ofek-beratung.de/sachsen-anhalt

RIAS – Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Sachsen-Anhalt ist seit 2021 da für Betroffene von Antisemitismus in Sachsen-Anhalt und nimmt deren Meldungen von antisemitischen Vorfällen auf und stellt ihnen ihr Beratungs- und Unterstützungsnetzwerk zur Verfügung. RIAS Sachsen-Anhalt möchte Antisemitismus in Sachsen-Anhalt sichtbar machen und lässt die Betroffenen und Zeug*innen selbst entscheiden, wie ihre Meldungen verarbeitet und ob diese veröffentlicht werden sollen. Im Zentrum stehen also eure Bedürfnisse, auch euer Wunsch nach Anonymität. Vorfälle können hier gemeldet werden:
<https://report-antisemitism.de/rias-sachsen-anhalt/>

RIAS Sachsen-Anhalt
Postfach 200242
06003 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 570 294 44
Email: kontakt@rias-st.de

(un) Sichtbar – BIPOC Initiative ist ein offener Zusammenschluss von und für Schwarze FLINT und FLINT of Color (Frauen Lesben Inter Transpersonen) für Empowerment und Vernetzung. Die Initiative schafft Safer Spaces für Austausch über eigene Rassismus-Erfahrungen; organisieren regelmäßig BIPOC Vernetzungstreffen und führt unterschiedliche Veranstaltungen durch: Lesungen, SelfCare Workshops, Film Screenings, uvm.

Facebook: www.facebook.com/unSichtbarBIPOCInitiative
Instagram: www.instagram.com/unsichtbar_empowerment/
Email: unsichtbar-empowerment@posteo.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung



HERAUSGEBER:
Landesnetzwerk Migrant*innenorganisationen
Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.
Bernburger Straße 25a
06108 Halle (Saale)
www.lamsa.de